



Foto: stock.adobe.com/Rawf8

Würzig-wilde Wohltat

Klinische Studien erwecken neues Interesse an einer antiken Pflanze, die auch als Wilde Pistazie bezeichnet wird. Lesen Sie, wie das **aromatische Harz** des Mastix-Strauches die Pflege bei gestörten Hautzuständen unterstützen kann.

Seit der Antike lockt die griechische Insel Chios Besucher mit einem wertvollen, aromatischen Harz. Geht man dort durch die engen, mittelalterlichen Straßen der Dörfer, kann man an Gebäuden, Torbögen und Balkonen Malereien entdecken, auf denen Frauen – ähnlich wie Diamantensucher – das Laub nach erbsengroßen Perlen durchforsten. Sie suchen nach Perlen aus gehärtetem weißem Harz des Pistazienstrauches: **Mastix (Mastiha)**, das natürliche Harz, das seit der Antike für seine aromatischen und heilenden Eigenschaften geschätzt wird.

Obwohl der Mastixbaum bzw. -strauch (*Pistacia lentiscus*) im gesamten Mittelmeerraum allgegenwärtig ist, wächst die Sorte, die Mastixharz ausscheidet, **nur im südlichen Teil von Chios** – eine Laune der Natur, die zur reichen, wechselvollen Geschichte der Insel führte. Seit Jahrtausenden ist das wohlriechende Harz wirtschaftliche Kraft und Quelle der Identität für Chios und seine Bewohner. Herodot erwähnte Mastix bereits im fünften Jahrhundert vor Christus. Die Römer kauten das leicht herbe, nach Tannennadeln schmeckende Harz, um >>



Bernd Kuhs

Der Mitinhaber der Dr. M. Beauty and Health Care UG ist seit über 30 Jahren in der dermatologischen Forschung und Entwicklung tätig. Er ist Erfinder der hautidentischen Membranstrukturcreme, die bei der Herstellung hochwertiger kosmetischer und pharmazeutischer Produkte eingesetzt wird.

➔ www.drmbauty.com

» ihre Zähne zu reinigen und ihren Atem zu erfrischen, die Osmanen verherrlichten es als Gewürz. In den 1300er- und 1400er-Jahren, als Chios von der Republik Genua regiert wurde, war die Strafe für den Diebstahl von bis zu zehn Pfund Mastixharz der Verlust eines Ohres; für den Diebstahl von mehr als 200 Pfund wurde man gehängt.

Die Steindörfer im südlichen Teil der Insel, in der Nähe der Mastixhaine, wurden in der Art von Festungen gebaut: mit hohen Außenmauern, nur wenigen Eingängen und Labyrinth-artigen Grundrissen, um jegliche Versuche von Eindringlingen zu vereiteln, das dort gelagerte Harz zu stehlen. Im 19. Jahrhundert erwähnten französische Arzneibücher das Mastixöl als Bestandteil von heilenden Salben gegen Hauterkrankungen.

Im Visier der Forschung

Heute gibt es ein neues Interesse an Mastix: Aktuelle Studien an den Universitäten von Athen und New York belegen eine starke **antimikrobielle, entzündungshemmende und zellregenerierende Eigenschaft** des Harzes. Dadurch hat Mastix aus Chios ganz neue Anwendungen gefunden – selbst in chirurgischen Verbänden, Wundpflastern und Präparaten für gestörte Hautzustände. Besonders bei Akne, Neurodermitis und Psoriasis können sich diese Eigenschaften sehr positiv auf den Zustand der Haut auswirken.

Zusätzlich löst Mastixöl „verstopfte“ Poren und reduziert sichtbar die Porengröße. Wegen seiner Unbedenklichkeit und Hautfreundlichkeit wird das wohlschmeckende Harz auch eingesetzt in der Zahnmedizin, zur Behandlung der Mundschleimhaut sowie zur Keimreduktion in Vaginalcremes. Neuerdings konnte sogar eine fungizide (pilzabtötende) und antivirale Wirkung von Mastix nachgewiesen werden.

Die Barriere regenerieren

Bei Erkrankungen wie Neurodermitis oder Psoriasis liegt eine Störung der natürlichen Hautfunktionen vor. Die **hauteigene Schutzbarriere** ist nicht mehr intakt und kann daher ihre schützende Funktion nicht richtig erfüllen. Feuchtigkeit entweicht schneller aus der Haut als üblich und Mikroorganismen wie Bakterien, Viren oder Pilze können leicht in die Haut eindringen und Entzündungen hervorrufen. Die Symptome sind häufig entzündliche Hautveränderungen, quälender Juckreiz und trockene Hautstellen mit Rissbildung. Eine therapiebegleitende, richtige Hautpflege ist in diesen Fällen sehr wichtig.

Die zentrale Maßnahme jeder Behandlung von gestörten Hautzuständen ist dabei die

tägliche Pflege. Das trifft bei Neurodermitis, Psoriasis oder Akne gleichermaßen zu. Die betroffenen Hautstellen sollten jedoch nicht mit Ölen oder Fetten eingerieben werden, da diese keine Feuchtigkeit enthalten und die Haut mit der Zeit sogar noch stärker austrocknen würden. Idealerweise behandelt man die Haut deshalb mit Cremeformulierungen, die **Öle und Wasser** enthalten. Allerdings sollte bei der Wahl der Produkte möglichst darauf geachtet werden, dass sie frei von Emulgatoren sind, da diese die gestörte Schutzbarriere noch mehr belasten würden.

Sehr gut eignen sich hingegen Cremes, die die Schutzbarriere wieder aufbauen und stärken. Sie sind erkennbar am Inhaltsstoff Hydrogenated Phosphatidylcholine (INCI-Bezeichnung), einem membranbildenden Bestandteil aus Lecithin. Solche Cremes nennt man auch Membranstruktur- oder Phytosplasma-Cremes. Sie **stärken und regenerieren** die Schutzbarriere, die Haut kommt zur Ruhe und lästiger Juckreiz verschwindet. Enthält das Pflegepräparat noch Mastixöl oder gibt man dieses zusätzlich in Tropfenform

Foto: stock.adobe.com/Dimitrios

Die wertvollen Tränen von Chios

Ab Juni/Juli bis September wird die Rinde der Mastixpflanzen angeritzt und der Harzbalsam läuft aus. Um die Pflanzen wird weißer Kalkstaub gestreut, damit die Harztropfen („Tränen“) auf einen sauberen Untergrund fallen. Nach etwa zwei Wochen ist das Harz getrocknet, die Tropfen werden aufgesammelt und vor der Verarbeit-

ung gereinigt. Für ein Kilogramm Mastix müssen etwa fünf Bäume angeritzt werden. **Hauptinhaltsstoffe** des Harzes sind Triterpene wie Mastiacidionsäure, Oleanol-säure und Tirucalol. Aktuelle Studie zufolge hat das Harz antimikrobielle, entzündungshemmende und zellregenerierende Eigenschaften.



Der Harzbalsam tropft aus der angeritzten Rinde der Mastixsträucher und trocknet am Boden. Noch immer wird das wertvolle Harz überwiegend in Handarbeit gewonnen

auf die betroffenen Hautstellen, lässt sich außerdem einer Entzündung durch Keime vorbeugen. Auch die Symptome einer bestehenden Entzündung können reduziert werden, weil Mastixöl antimikrobiell und entzündungshemmend wirkt. Diese Eigenschaften sind auch bei Akne und unreiner Haut gefragt. Zudem verfeinert Mastixöl die Poren. ■

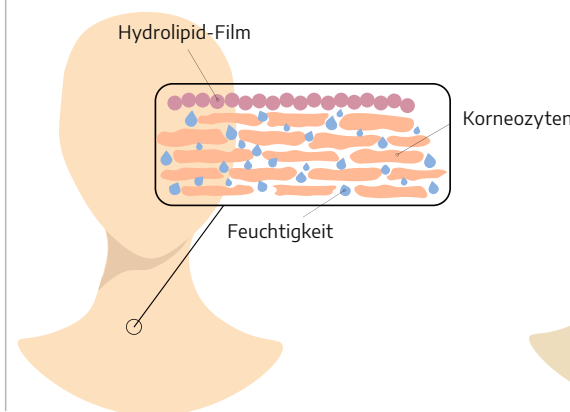
Pflege für Problemhaut – geeignete Inhaltsstoffe

Generell sind bei gestörten Hautfunktionen folgende Inhaltsstoffe zu empfehlen:
 > Phosphatidylcholin (hydrogenated) zur Wiederherstellung der natürlichen Hautschutzbarriere (Bestandteil von Membranstrukturcremes)

> Harnstoff (Urea) und Pentylen Glycol, um die Feuchtigkeit in der Haut zu binden und trockene Hautschüppchen zu erweichen
 > Mastixöl (Pistacia lentiscus) zur Reduzierung von Keimen und Entzündungen

Folgende Inhaltsstoffe sollte man lieber meiden:
 > Emulgatoren, Stearate
 > Paraffine, Vaseline
 > Alkohole
 > Chem. Konservierungsstoffe, Benzoate, Parabene
 > Parfümöle

Normale Haut



Geschädigte Haut

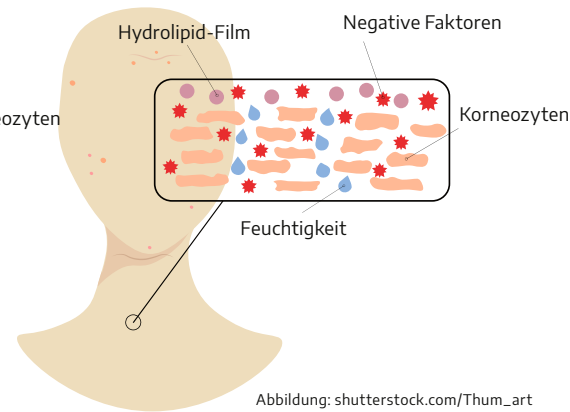


Abbildung: shutterstock.com/Thum_art

ANZEIGE

JANSSEN COSMETICS

GLOW Secrets

Die neue Trend Edition GLOW SECRETS verleiht Ihren Kunden einen begehrten Glow.

Sichern Sie sich jetzt unser exklusives Glow Secrets Angebot.